



Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I und II

1. Aufgaben und Ziele des Faches Sport
 - 1.1 Leitbild für das Fach Sport
 - 1.2 Inhaltsbereiche, Bewegungsfelder und Kompetenzbereiche
 - 1.3 Sportstättenangebot am GAG
 - 1.4 Zusätzliches Engagement der Fachschaft Sport
2. Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I
 - 2.1 Grundsätze zur Unterrichtsorganisation, zu Zielen und Kompetenzen in der Sek I
 - 2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Notenbildung in der Sek I Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 und entsprechende Kompetenzerwartungen/ Absprachen
 - 2.3 Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 und entsprechende Kompetenzerwartungen/ Absprachen
3. Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe II
 - 3.1 Grundsätze zur Unterrichtsorganisation, zu Zielen und Kompetenzen in der Sek II
 - 3.2 Einführungsphase
 - 3.3 Q1 und Q2 – Beispiele für unterschiedliche Profile
 - 3.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Notenbildung in der Sek II

Gag Lehrplan Sport G9

1. Aufgaben und Ziele des Faches Sport

1.1 Leitbild für das Fach Sport

Das Gymnasium am Geroweier orientiert sich im Fach Sport an dem aktuellen Kernlehrplan für die Sekundarstufe I und II des Landes Nordrhein- Westfalen für Gymnasium und Gesamtschule (2016) und folgt entsprechend einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport der Schülerinnen und Schüler in einer bewegungsfreudigen Schule fördern will. Zudem möchte die Fachkonferenz Sport bei Schülerinnen und Schülern Gesundheitsbewusstsein im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln und den Heranwachsenden bewusst machen, dass Sport in vielerlei Hinsicht von großer Bedeutung für das Leben ist.

Somit gilt der im Kernlehrplan verankerte Doppelauftrag des Schulsports:

Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport
und
Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Dieser Doppelauftrag wird im Schulsport und insbesondere im Sportunterricht immer auf der Grundlage der sechs pädagogischen Perspektiven realisiert, die in den Rahmenvorgaben ausführlich erläutert sind:

- Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern (A)
- Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten (B)
- Etwas wagen und verantworten (C)
- Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen (D)
- Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen (E)
- Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln (F)

1.2. Inhaltsfelder, Bewegungsfelder und Kompetenzen

a) Inhaltsfelder

Die obligatorischen sechs Inhaltsfelder, die den pädagogischen Perspektiven folgen, markieren bewegungsfeld- und sportbereichsübergreifende inhaltliche Schwerpunkte. Sie umfassen immer auch fachliche Sinngebungen.

	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
a	Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	• Wahrnehmung und Körpererfahrung • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen • Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens
b	Bewegungsgestaltung	• Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) • Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch) • Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und -objekte.
c	Wagnis und Verantwortung	• Spannung und Risiko • Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst) • Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)
d	Leistung	• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) • Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche) • Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)
e	Kooperation und Konkurrenz	• Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) • soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen • (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen • Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe).
f	Gesundheit	• Unfall- und Verletzungsprophylaxe • grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens • Unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive

Gag Lehrplan Sport G9

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gesamtschule/sport-/kernlehrplan-sport-/kompetenzbereiche-inhaltsfelder-und-kompetenzerwartungen/kompetenzbereiche-inhalte-und-kompetenzerwartungen.htm>

b) Bewegungsfelder und Sportbereiche

- Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)
- Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (BF/ SB2)
- Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)
- Bewegen im Wasser – Schwimmen (BF/SB 4)
- Bewegen an Geräten – Turnen (BF/SB 5)
- Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)
- Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (BF/SB 7)
- Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/Wintersport (BF/SB 8)
- Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport (BF/SB 9)

c) Kompetenzen

- Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz
- Sachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Urteilskompetenz

1.3 Sportstättenangebot am GAG

Sportstätten der Schule

- Alte Halle mit angrenzendem Sportgelände (Sprunggrube, Laufbahn, Feld mit Fußballtoren und Basketballkörben)
- Neue Halle mit Trennwand

Im Umfeld der Schule

- Nutzung des städtischen Hallenbades (dienstags)
- Kooperation mit außerschulischen Anbietern (z.B. Stadtsportbund)
- Nutzung der Ernst-Reuther-Sportanlage (2 Kunstrasenfelder)

1.4 Zusätzliches Engagement der Fachschaft Sport

Sportfest:

Einmal im Jahr haben die Jahrgangsstufen eine sportlichen Wettkampf, in dem sie klassenweise gegeneinander antreten. Die Inhalte des Wettkampfes ergeben sich aus dem jeweiligen Lehrplan der Jahrgangsstufe und werden vor dem Wettkampftag geübt.

Stadtmeisterschaften:

Es werden in der Regel Mannschaften im Fußball, Handball, Basketball, Volleyball und Badminton gemeldet. Jeder Sportart hat einen verantwortlichen Lehrer.

Sportabzeichentag

Einmal im Jahr besteht die Möglichkeit sich für die Abnahme des Sportabzeichens (freiwillig) anzumelden.

2. Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I**2.1 Grundsätze zur Unterrichtsorganisation, zu Zielen und Kompetenzen in der Sek I**

Bewegungsfelder und Sportbereiche strukturieren die konkreten fachlichen Inhalte entsprechend den Vorgaben der Rahmenvorgaben für den Schulsport. Die verbindlichen inhaltlichen Kerne der einzelnen Bewegungsfelder und Sportbereiche und die entsprechenden Kompetenzen werden im Kapitel 2.2 dargestellt. Diese beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse, die bis zum Ende der Erprobungsstufe bzw. bis zum Ende der Sekundarstufe I erreicht werden müssen. Die Kompetenzerwartungen bündeln und konkretisieren somit die Obligatorik aller von den Schülerinnen und Schülern über die Schullaufbahn zu erwerbenden Kompetenzen. Sie

Insgesamt ist der Unterricht in der Sekundarstufe I nicht allein auf die Entwicklung der in den Kompetenzerwartungen aufgeführten Kompetenzen beschränkt, sondern er soll es den Schülerinnen und Schülern entsprechend ihren Voraussetzungen (Differenzierung) ermöglichen, diese weiter auszubauen und darüber hinausgehende Kompetenzen zu erwerben.

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Notenbildung in der Sek I Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 und entsprechende Kompetenzerwartungen/ Absprachen**1. Grundsätze der Leistungsbewertung:**

- Bewertung bezogen auf die Vielfalt der Leistungsdimensionen im Sport (motor., cogn., soz.)
- Bewertung vor dem Hintergrund der individuellen Möglichkeiten (Berücksichtigung von Voraussetzung und Entwicklung eines Kindes)
- Transparenz und Angemessenheit von Bewertung (Offenlegung von Bewertungskriterien und –maßstäben)

2. Formen der Leistungsbewertung und Bewertungskriterien:

- Unterrichtsbegleitende Leistungsbewertung/ Punktueller Leistungsbewertung
- Punktueller Leistungsbewertung trägt nicht alleine zur Halbjahresnote bei

3. Bewertungskriterien (unter Berücksichtigung der individuellen Möglichkeiten)

- *Bewegungskönnen und Beherrschung der Technik, Taktik und Regeln in einzelnen Inhaltsbereichen unter Einbeziehung des individuellen Lernfortschritts*

Gag Lehrplan Sport G9

gut: Die technischen Elemente werden unter wechselnden Bedingungen gut beherrscht, zweckmäßig ausgeführt und insgesamt fließend in komplexe Bewegungshandlungen eingefügt; das taktische Verhalten passt sich unterschiedlichen Einflussgrößen und Situationen in der Regel angemessen und rasch an.

ausreichend: Die technischen Elemente werden auch unter einfachen Bedingungen nicht zufrieden stellend ausgeführt und kaum in komplexe Bewegungshandlungen eingefügt; das taktische Verhalten passt sich in unterschiedlichen Einflussgrößen und Situationen häufig nur zögernd und gelegentlich auch verkehrt an; die Fähigkeit zu schnellem Korrigieren fehlerhafter Verhaltensweisen ist wenig ausgeprägt.

- Koordinationale, konditionelle, gestalterische Fähigkeiten

gut: Die SuS erbringen eine gute Leistung sowohl bei Demonstrationen von Bewegungen nach Vorgaben oder vereinbarten Kriterien (EA, PA, GA) als auch bei quantitativ messbaren sportmotorischen Leistungen in Bezug auf sportspezifisches Können und die zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten. Zudem führen sie in der Regel technisch korrekt die meisten Elemente in einem weitgehend harmonischen Bewegungsfluss aus.

ausreichend: Die SuS erbringen eine ausreichende Leistung sowohl bei Demonstrationen von Bewegungen nach Vorgaben oder vereinbarten Kriterien (EA, PA, GA) als auch bei quantitativ messbaren sportmotorischen Leistungen (vgl. Fußnote 1) in Bezug auf sportspezifisches Können und die zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten. Zudem führen sie in Ansätzen technisch korrekt die meisten Elemente in einem weitgehend harmonischen Bewegungsfluss aus.

- Selbst-, Mitverantwortung, Anstrengungsbereitschaft

gut: Die SuS übernehmen regelmäßig Verantwortung für Entscheidungen und Belange der Gruppe und sind über dem allgemeinen Maße hinaus bereit, für das eigene Handeln und die Arbeitsergebnisse einzustehen. Zudem arbeiten sie konkret über einen längeren Zeitraum und strengen sich durchgehend auch bei ungeliebten Aufgaben und Anforderungen an.

ausreichend: Die SuS übernehmen im Allgemeinen Verantwortung für Entscheidungen und Belange der Gruppe und sind in der Regel bereit, für das eigene Handeln und die Arbeitsergebnisse einzustehen. Zudem arbeiten sie in Ansätzen über einen längeren Zeitraum und strengen sich auch bei ungeliebten Aufgaben und Anforderungen an.

- Selbstständigkeit, Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen sportl. Handelns

gut: Die SuS bringen sich in den Unterricht ein, indem sie selbstständig und regelmäßig Rahmenbedingungen des Sportunterrichts mitgestalten (z.B. Ablauf, Aufwärmen, Präsentation und Evaluation von Ergebnissen, Auf- und Abbau von Sportgeräten)

ausreichend: Die SuS bringen sich in den Unterricht ein, indem sie ansatzweise Rahmenbedingungen des Sportunterrichts mitgestalten (z.B. Ablauf, Aufwärmen, Präsentation und Evaluation von Ergebnissen, Auf- und Abbau von Sportgeräten)

1 z.B. Cooper-Test zur Ermittlung der Ausdauerfähigkeit/ aktuelle Wertungstabelle vgl. sportunterricht.de oder Münchener-Fitnesstest zur Ermittlung von konditionellen und koordinativen Fähigkeiten.

Gag Lehrplan Sport G9

- Fairness, Kooperationsbereitschaft und –fähigkeit

gut: Die SuS halten sich regelmäßig an vereinbarte Regeln, bieten des Öfteren Anderen Hilfen an, nehmen diese auch selbst an und stimmen sich überdurchschnittlich oft bei GA in der Gruppe ab und bringen dementsprechend Vorschläge zur Bearbeitung und Lösung von Aufgaben ein.

ausreichend: Die SuS halten sich im Allgemeinen an vereinbarte Regeln, bieten in der Regel Anderen Hilfen an, nehmen diese auch selbst an und stimmen sich grundsätzlich bei GA in der Gruppe ab und bringen dementsprechend Vorschläge zur Bearbeitung und Lösung von Aufgaben ein.

- Kenntnisse und Verständnis für Zusammenhänge

gut: Die SuS können fachliche Kenntnisse strukturiert und sicher wiedergeben und anwenden. Darüber hinaus können sie im Allgemeinen fachliche Probleme lösen und bewerten.

ausreichend: Die SuS können fachliche Kenntnisse in Grundzügen wiedergeben und anwenden.

Die Bewertungskriterien entwickeln sich von der Klasse 5 bis zur Klasse 9 progressiv!

Fachl. Leistungen (vgl. Beurteilungsbereich Sek II) können auch – in vereinfachter Form – in der Sek I als Bewertungskriterien herangezogen werden.

Quelle: Richtlinien und Lehrpläne für die SEK I – Gymnasium in NRW – Sport, Frechen

2.3 Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 und entsprechende Kompetenzerwartungen/ Absprachen

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1
1. Thema: „Wir lernen uns spielend kennen und entwickeln eigene Spiele“ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne • Kooperative Spiele • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten • Spiele aus anderen Kulturen	Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [6 BWK 2.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Lauf-/ und Fangspiele - Kooperationsspiele mit und ohne Ball - nach vorgegebenen Regeln spielen und diese situationsgerecht verändern - Präsentation neuer Spielformen	Methode - vorrangig induktiv arbeiten - Unterschiedliche Rahmenbedingungen anbieten: Personenanzahl, Material usw. - Dokumentation von Regeln usw. auf Plakaten - Leitfrage: Was macht ein gutes Spiel aus?	Reflektierte Praxis - Beobachtung: wie wirken sich die veränderten Rahmenbedingungen auf das Spiel aus? Fachbegriffe - Spielfreude - Bewegungsintensität - Fairness - Kooperation - Regeln	Unterrichtsbegleitend: - Einhalten/ Reflektieren von Regeln - Einbringen in der Gruppe/ in Gesprächsphasen Punktuell - ggfs. kriteriengestützte Präsentation einer selbstentwickelten/ weiterentwickelten Spielform

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1
2. Thema: „Aufwärmen und Ausdauer!“ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennenlernen und beschreiben – Mindestens 5min am Stück laufen!!!		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: • Allgemeines und spezielles Aufwärmen • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness • aerobe Ausdauerfähigkeit	Inhaltliche Schwerpunkte: • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1] • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2] • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrations-fähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] • die motorischen Grundfertigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen MK • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] • ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Grundlagen des Aufwärmens - Lauf ABC - Aktives/ statisches Dehnen - Intervalltraining - Ausdauerlauf (15min)	Methoden - Partnerkorrektur bei Dehnübungen einbauen	Reflektierte Praxis Beobachtung: Wie verändert sich meine Leistungsfähigkeit (wie kann ich das merken)? Fachbegriffe - Schnelligkeit - Ausdauer - Beweglichkeit - Puls	Unterrichtsbegleitend - Anstrengungsbereitschaft - Leistungssteigerung Punktuell - Ausdauer test (Zeiten/ Laufleistung vgl. Tabelle)

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB: 5.2
3. Thema: „Wir turnen so gut wir können“ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten erfahren und Gestaltung einer Kür verbunden mit ersten akrobatischen Elementen		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne: - normungebundenen Turnen an Geräten und Gerätekombinationen - normgebundenen Turnen an Geräten und Gerätebahnen	Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] - Struktur und Funktion von Bewegungen [a] - Variation von Bewegung [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hanglen, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden [6 BWK 1.3] - vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck, Barren, Bank, Balken, Slackline, Kasten, Bock, Sprossenwand, Boulder-/ Kletterwand) demonstrieren - eine Bewegungsverbinding aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebelbalken) demonstrieren [6 BWK 5.2] - grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] - wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] - Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] MK - mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] - einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK - einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]	

Gag Lehrplan Sport G9

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte Bodenturnen: - mindestens Streck sprung, Kerze, Stand- waage, Rolle vw/rw; Handstand, Radschlag in Grobform - mindestens drei Elemente davon zu einer kleinen Kür verbinden (Einzel-, Partner- oder Gruppenkür auch möglich) - Beachten: Hilfestellung/ Haltegriffe - Einführung: Sprünge mit Sprungbrett (Streck-, Hock-, Spreizsprung) - optional: einfache akrobatische Elemente einbauen	Methode - Partnerarbeit - Techniken auf Kopie – Beobachtungsbogen austeilen - einzelne Merkmale hervorheben: z.B. Beinstreckung - ggfs. Videoanalyse einsetzen	Reflektierte Praxis Beobachtung: Inwiefern spielt die Körperspannung eine tragende Rolle beim Turnen? Fachbegriffe - rollen - strecken - Rotation - Gleichgewicht - Helfergriffe - Kommunikation	Unterrichtsbegleitend - Anstrengungsbereitschaft - Leistungssteigerung Punktuell - Benotung der Kür: Schwerpunkt Bewegungsfluss/ Ausdruck

Jahrgangsstufe: 5		Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
4. Thema: „Im Team mit und gegeneinander Handball spielen“ – Einfache Spielsituationen im Spiel 7:7 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen – Bezug zum Thema „Glück“			
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)		Inhaltliche Schwerpunkte: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK UK - sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Ballgewöhnung - Dribbling - Passen/ Werfen - Ballannahme/-mitnahme - Torwurf/ Sprungwurf - Vereinfachte Spielform/ zuerst einfache Regeln- Regeln sukzessive erweitern	Methode - Stationstraining etc.!	Reflektierte Praxis Frage: Was zeichnet einen guten Handballspieler aus? Fachbegriffe: - Position (Abwehr, Angriff) - 6:0 oder 5:1, ggfs auch 3:3 - Kreis	Unterrichtsbegleitend - Anstrengungsbereitschaft - Leistungssteigerung Punktuell - Techniküberprüfung mit Hilfe von Stationen - Anwendung und Umsetzung der Techniken im Spiel

Jahgangsstufe: 5		Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB: 3.2
5. Thema: „Höher, schneller, weiter – Grundlagen der Leichtathletik“ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben – (vgl. Mediencurriculum – iPads)			
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: - grundlegendes leichtathletisches Bewegen - Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) - Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe		Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] - Struktur und Funktion von Bewegungen [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] - leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen [6 BWK 3.2] - einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] - wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK - mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] UK - einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte Weitsprung vielfältig erfahren und Hinführung Schrittweitsprung Werfen mit verschiedenen Wurfgeräte (Schlagballweitwurf) Sprint: - 50 m Sprint - Staffelspiele - Tiefstart ohne Block Lauf ABC Vorbereitung Bundesjugendspiele	Methode - Methodische Übungsreihen - Stationenlernen (Phasen) - Partnerbeobachtungen mit Technikkarten/Technikbögen	Reflektierte Praxis Fachbegriffe Sprint: Fußballenlauf, Ablauf des Starts Lauf ABC (Anfersen, Skippings, Hopserlauf, Sprunglauf) Unterschied Laufen und Gehen Sprung Phasenstruktur: Anlauf, Absprung, Flug, Landung (Phasen) Wurf Phasenstruktur: Anlauf, Schwungaufbau, Schwungabbau, Flug	Unterrichtsbegleitend Punktuell Erfassen von Zeiten, Weiten, Höhen (vgl. Tabelle)

Jahrgangsstufe 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs: 6.1
6. Thema: „Basic Tricks mit Seil und Partner“ – Eine Mini-Choreo mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)	Inhaltliche Schwerpunkte: - Variation von Bewegung [b] - Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] MK - Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1] UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte Basic Jumps Erstellen einer Partner-Choreografie	Methode Selbstständiges Erarbeiten der Jumps an einer „Lerntheke“ (mit Hilfe von Arbeitskarten	Reflektierte Praxis Was bedeutet Synchronität beim Seilsprung? (Wie schaffe ich es synchron zu bleiben?) Goldene Regel: Anzählen/ Weiterzählen Seilschlag soll gleichzeitig auf dem Boden aufkommen - Taktgefühl durch Seilschlag Fachbegriffe - siehe Inhalt - Takt/ Beat/ Beat pro Minute	Unterrichtsbegleitend - Anstrengungsbereitschaft - Leistungssteigerung Punktuell Bewertungsmerkmale Choreografie: - synchron/ mindestens drei leichte und ein schweres Element - Dauer: Mindestens eine halbe Minute

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
7.Thema: „Basketball macht Spaß“ - Einfache Spielsituationen im Spiel 5:5 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK UK • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Passen und Fangen - Dribbling (Parcours/ Dribbelkönig) - einfacher Korbwurf/ Pass - Alles mindestens in Grobform - Regeln: mindestens Schrittregel/ Aus - Parteiball/ Turmball: vereinfachte hinführende Spielformen/ Vorstufen zum Basketball	Methode Passen und Fangen: PA/ Gassenbildung/ zu dritt, passen und nachlaufen Dribbling: erst in EA, eventuell erst deduktiv durch Parkour/ Dribbelkönig in Gruppe Wurf: EA/ PA -gegenseitig beobachten Reise um die Welt (GA)	Reflektierte Praxis Hinweis: Bedeutung der Technik/ Regeln mit Blick auf das Spielen im Team. Fachbegriffe - Doppeldribbel - Schrittfehler - Druckpass (Boden/ Brust) - Einhändiges Dribbling	Unterrichtsbegleitend - Anstrengungsbereitschaft - Umsetzung der Techniken Punktuell - Ggfs. Dribbelparkour

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1
Thema des UV: „Der Ball ist mein Freund“ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltlicher Kern: • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten	Inhaltliche Schwerpunkte: • Struktur und Funktion von Bewegungen [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK UK • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]	

Didaktische Entscheidung	Methodische Entscheidung	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - ABC für Spielanfänger (A – Taktik, B – Koordination, C – Technik) - Fokussierung auf das Zuspiel mit der Hand (Zielschussspiele) - Integrative Sportspielvermittlung	Methode - Offener Unterrichtseinstieg mit freier Übungs- und Lernzeit - Übungszirkel mit niveaudifferenzierten Übungen - Spielformen mit möglichst isolierter Anforderung (z.B. „Lücke erkennen“, „anbieten und orientieren“ etc.) - Spielen mit wechselnden Partnern - Variation von Einzel- und Gruppenübungen	Reflektierte Praxis - Qualitätsmerkmale von Bewegungen - Einschätzungen/Beschreibungen von Anforderungen und Druckbedingungen in Spielsituationen Fachbegriffe - Koordination - Technik - Taktik	Unterrichtsbegleitend - Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) - Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) - Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen - Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben Punktuell - Demonstration von Übungen aus dem Bereich der (grundlegenden) koordinativen Basiskompetenzen (individuelle Verbesserung, Schwierigkeitsgrad, Vielfältigkeit der Übungen) (BWK)

Jahrgangsstufe 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1
1. Thema: „Kämpfen macht Spaß“ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander	Inhaltliche Schwerpunkte: • Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1] • in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e 1] MK • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeld-spezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e 2] UK • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e 1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte Theorie: Fairnessbegriff, Regeln Vorbereitung: Kooperations- und Vertrauensspiele mit und oh. Körperkontakt, Teamgeist Hauptanteil: Vom Miteinander zum Gegeneinander. Vom Kämpfen am Boden zum Kämpfen im Stand um Gegenstände, Raum und mit Handicap Einbindung vielfältiger Sportmaterialien + Geräte	Methode Induktive Erarbeitung von Kampfregeln (anfangs nur da nötigste Vorgeben und sukzessive induktiv ergänzen) Stationenlernen/-training anhand gut vorbereiteter Lernumgebungen/Materialien —> siehe Online-Material „Kämpfen im Unterricht“	Reflektierte Praxis: Evaluation und Reflexion der Regeln zum Umgang miteinander/Fairness Fachbegriffe:	Unterrichtsbegleitend: Beobachtungsschwerpunkte: -Einhaltung der Regeln -Geschicklichkeit und Stärke -mündliche Mitarbeit Punktuell: Beobachtungsschwerpunkte Kaiserturnier- Wettkampf

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB: 6.2
2. Thema: „Coole moves zu aktuellen Hits“ – wir gestalten eine Jump-Style-ODER eine Aerobic-Choreografie (vgl. Mediencurriculum – iPads und „Digitale Tafel“)		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne: • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung	Inhaltliche Schwerpunkte: • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Kompositionen präsentieren [6 BWK 6.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b 2] MK • einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b 2] UK • kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b 1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte Erstellen einer Jump-Style-Choreografie: Basic Jumps: - Step front & back - Step left & right - heel to heel - ½ turn	Methode - Selbstständige Erarbeitung der Basic-Jumps - Erstellen einer Choreografie in 4er Gruppen	Reflektierte Praxis - Wiederholung Synchronität - Anzählen und Weiterzählen Fachbegriffe - BPM Wiederholung - Was ist ein Takt/Beat - Raumwege - Formationen	Unterrichtsbegleitend - Anstrengungsbereitschaft Punktuell - Choreografie - Kriterien: Synchronität, Raumwege, Formation

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
3. Thema: „Basketball“: wir lernen zu punkten – der Korbleger		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	Inhaltliche Schwerpunkte: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK UK - sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Wiederholung: passen, fangen, werfen, dribbeln - Einführung: Korbleger Korbleger im Spiel/ unter Druck Weitere Regeln: Foulspiel/ Mittellinie usw.	Methode - Deduktives Erlernen des KL (methodische Reihe) - - gegenseitiges Beobachten und korrigieren (Beobachtungsbogen) Ggfs. Wettkämpfe einbauen	Reflektierte Praxis Frage: inwiefern ist der Korbleger ein wichtiges Element des Basketballspiels? Fachbegriffe - Korbleger - Schnellangriff - Reverse/ Lay-up	Unterrichtsbegleitend - Spielfähigkeit - Anwenden der Techniken Punktuell - in einer Minute so viele Lay-ups wie möglich

Jahrgangsstufe 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 8.1
4. Thema: „Wer bremsen kann, gewinnt“ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Waveboard-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen		
BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Boots-sport/Wassersport	Inhaltsfelder: f – Gesundheit, c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: • Rollen und Fahren auf Rollgeräten (Waveboard)	Inhaltliche Schwerpunkte: • Handlungssteuerung [c] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen [6 BWK 8.1] • grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen [6 BWK 8.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Anfahren und Bremsen, Fahren - Erstellen eines Waveboard-Parkours	Methode Leistungsstarke SuS zeigen den leistungsschwächeren SuS in PA das Waveboardfahren	Reflektierte Praxis Infolge des Rollenaufbaus ist das Waveboard vor-, seitwärts und schräg, nicht jedoch rückwärts fahrbar Wie kann ich das Waveboardfahren am besten erlernen? - Mit Wand oder Partnerhilfe aufsteigen und sich „ziehen lassen“ - Druck nach und nach verringern Wie bremse ich? Wie gehe ich mit dem Waveboard um? Fachbegriffe Zum Schwungholen auf ebener Fläche ist nicht das Abstoßen vom Boden nötig, vielmehr erzeugen entsprechende Bein- bzw. Hüftbewegungen eine eigenständige Beschleunigung des Board	Unterrichtsbegleitend Anstrengungsbereitschaft Punktuell Anfahren, Bremsen und Fahren durch selbst erstellte Waveboardparkours

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
5. Thema: „Miteinander spielen im Badminton“ – <i>Grundlegende Techniken anwenden und einfache Wettkampfformen durchführen</i>		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis)	Inhaltliche Schwerpunkte: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK UK - sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Materialkunde - Grundtechniken sukzessive einführen (Aufschlag, Clear, Drop, Smash, Drive) – Grobform - Griffhaltung - Vorhand/ Rückhand - Vereinfachte Regeln - Schwerpunkt: Miteinander spielen	Methode - Beobachtungsbögen - Partnerkorrektur - Kaiserturnier	Reflektierte Praxis Frage: Wie verbessere ich meine Spielfähigkeit? Fachbegriffe: - vgl. Grundtechniken	Unterrichtsbegleitend - Anstrengungsbereitschaft - Leistungssteigerung Punktuell - Umsetzung der Techniken in einer Schlagabfolge – kurz, kurz, lang, lang o.ä. - Häufigkeit des Treffens beachten – weniger die korrekte Technik

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 4.1
6. Thema: „Ab ins Wasser“ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: - Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen - Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser - Schwimmarten einschließlich Start und Wende	Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] - Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] - grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] - grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] MK - Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte Bewegungen im Wasser - gleiten - sinken - springen - tauchen	Methode - wenn möglich am Rand des tiefen Beckens üben - Ringe benutzen	Reflektierte Praxis: - Regeln beachten (Sicherheit) Fachbegriffe: - Körperspannung - Rotation	Unterrichtsbegleitend: - Fortschritte berücksichtigen Beobachtungsschwerpunkte: - Umsetzung der Vorgaben Punktuell: ---

Jahgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 18	Nummer des UVs im BF/SB: 4.2
7. Thema: „Schwimmen wie ein Fisch im Wasser“ - Grundlagen des Brust- und Kraulschwimmens mit Hilfe gegenseitiger Beobachtung erlernen und verbessern (Abnahme: Bronze)		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: - Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen - Schwimmmarten einschließlich Start und Wende	Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] - Struktur und Funktion von Bewegungen [a] - Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] - grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] - eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] - wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK - einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK - einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte Mindestanforderung: - Brustschwimmen inkl. Atmung in Grobform - Brustkraulen in Grobform Optional: Rückeschwimmen	Methode - Partnerbeobachtung einbauen - mit laminierten Bildkärtchen arbeiten – wie sieht die Bewegung aus?!	Reflektierte Praxis: - Sicherheit im Schwimmbad - Individuelles Üben je nach Könnensniveau Fachbegriffe: - Wasserlage - Armbewegung - Beinbewegung - Atmung	Unterrichtsbegleitend: - ja Beobachtungsschwerpunkte: - Fortschritt/ Einsatz Punktuell: - ja Beobachtungsschwerpunkte-Überprüfung der Technik - Transparenz der Benotung (vgl. Fachbegriffe)

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 4.3
8. Thema: „Wasserspringen ohne Angst und Übermut!“ – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: - Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser	Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] - in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungs-situationen beschreiben [6 SK a1] - die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK - verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] UK - einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte Springen vom: - Rand - Starblock - 1 Meterbrett - 3 Meterbrett	Methode - Angstabbau - vorher tauchen und Atmung thematisieren	Reflektierte Praxis: - Sicherheit: immer nach vorne springen Fachbegriffe: - Körperspannung - Längsachse - Querachse	Unterrichtsbegleitend: - notieren wer sich traut/ noch nicht traut --- Punktuell: ---

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB:
1. Thema: Wir optimieren unsere Technik für den Wettkampf“ - Weiterentwicklung der grundlegenden Techniken im Brustschwimmen und Kraulschwimmen und Einführung ins Rettungsschwimmen		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser - Schwimmen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen • Schwimmarten einschließlich Start und Wende	Inhaltliche Schwerpunkte: • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen, - Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremdreitung sachgerecht nutzen,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. MK - analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen, - unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte Technik: Brustschwimmen und Brustkraul in Feinform Leistung: - Ausdauerschwimmen - 15 min am Stück schwimmen - Temposchwimmen - 50m unter 1min	Methode Beobachtungsbögen einsetzen- Partnerarbeit Schüler-Schüler- Feedback	Reflektierte Praxis: Frage: Inwiefern hilft mir die Beobachtung meines Partners bei der Verbesserung meiner Schwimmtechnik? Fachbegriffe: - Atemtechnik - Start - Wende - Abschleppgriffe	Unterrichtsbegleitend: - Anstrengungsbereitschaft - Verbesserung/ Fortschritt Punktuell: - „Vorschwimmen“ - Benotung - Leistung: Zeiten (vgl. Tabelle)

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 18	Nummer des UVs im BF/SB:
2. Thema: Wir trainieren für ein weiteres Abzeichen – individuelles Training im Schwimmen für Silber oder Gold		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser - Schwimmen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d – Leistung	
Inhaltliche Kerne • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen	Inhaltliche Schwerpunkte: • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen. - ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK - grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden, UK - Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen.	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Vgl. Bedingungen für Deutsches Schwimmbadzeichen (Bronze, Silber, Gold)	Methode - Individuelle Gruppeneinteilung nötig - Partnerarbeit: gegenseitige Verantwortung	Reflektierte Praxis: Fachbegriffe: Belastungsgrenzen - Intensität - Dichte - Umfang - Dauer Trainingssteuerung	Unterrichtsbegleitend: Regelmäßige Dokumentation der geleisteten Inhalte Punktuell: -Ggfs. Abnahme der Zeiten

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB:
3. Thema: „Wir trainieren für die Olympiade!“ Weiterentwicklung der koordinativen Grundlagen im Laufen, Springen und Werfen (Leichtathletik) und Verbesserung der aeroben Ausdauerfähigkeit (Cooper Test)		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d – Leistung	
Inhaltliche Kerne • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/ Stoß) • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe	Inhaltliche Schwerpunkte: • Struktur und Funktion von Bewegungen • Leistungsverständnis im Sport	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigniveau ausführen, - eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben, MK - grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden, UK - den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen,	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte Wdh. Klasse 5: Weitsprung (Schrittsprung), Werfen, Lauf ABC Vorbereitung Bundesjugendspiele Vertiefung Schrittweltsprung zum Hangsprung (Grobform) Hinführung vom Schersprung zum Flop (Grobform) Coopertest (Ausdauerlauf) Sprinttechnik/Tiefstart aus dem Block Vertiefung Schlagballweitwurf	Methode Methodische Übungsreihen Stationenlernen (Phasen) Partnerbeobachtungen mit Technikkarten/Technikbögen Ggf. Videoanalyse mit Ipad	Reflektierte Praxis Fachbegriffe Hangsprung: Steigerungslauf, Hangphase, Klappmesser, aktive Landung Flop: Steigerungslauf, Bogenlauf, Doppelarmschwung, Brücke, L-Position bei Landung Tiefstart: explosiver Abdruck, Körpervorlage, Coopertest (Ausdauerlauf): Abgrenzung aerobe und anaerobe Energiebereitstellung	Unterrichtsbegleitend Technikmerkmale Punktuell Erfassen von Zeiten, Weiten, Höhen (vgl. Tabelle)

Jahgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB:
4. Thema: Fußball – der Ball wird unser Freund – Grundlegende Techniken spielerisch vermitteln		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - sportielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, MK - in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. UK - das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen.	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Ballgewöhnung - Dribbling - Passen - Ballannahme/-mitnahme - Torschuss - Vereinfachte Spielform/ zuerst einfache Regeln- Regeln sukzessive erweitern	Methode - Stationstraining etc.!	Reflektierte Praxis Frage: Was zeichnet einen guten Fußballspieler aus? Fachbegriffe - Innenseite - Außenseite - Spann - Körperschwerpunkt Position (Abwehr, Angriff)	Unterrichtsbegleitend Punktuell - Techniküberprüfung mit Hilfe von Stationen - Anwendung und Umsetzung der Techniken im Spiel

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB:
5. Thema: „Turnen macht uns fit“ – Bodenturnens, Sprünge und Geräte		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten - Turnen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne • normungebundenen Turnen an Geräten und Gerätekombinationen • normgebundenen Turnen an Geräten und Gerätebahnen	Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] - Struktur und Funktion von Bewegungen [a] - Variation von Bewegung [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren, - turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen.	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. MK - kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. UK - die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen,	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Bodenturnen: - Wiederholung: Strecksprung, Kerze, Standwaage, Rolle vw/rw; Handstand, Radschlag in Feinform Ziel: Partner- oder Gruppenkür - Erweiterung: Sprünge mit Trampolin (Streck-, Hock-, Spreizsprung) plus Rotation - Turnen an den Ringen: (schwingen, Überkopf, Stütz) - Turnen am Barren: schwingen, Grätsche, Seitsitz)	Methode - Partnerarbeit/ Gruppenarbeit: - Techniken auf Kopie – Beobachtungsbogen austeilen - einzelne Merkmale hervorheben: z.B. Beinstreckung - ggfs. Videoanalyse einsetzen	Reflektierte Praxis Beobachtung: Inwiefern hilft mir die Rückmeldung meines Partners bei der Verbesserung meiner Technik? Fachbegriffe - Rotation: vertikale Ebene/ horizontale Ebene	Unterrichtsbegleitend - Anstrengungsbereitschaft - Leistungssteigerung Punktuell - Schwerpunkt: Benotung der Kür: Schwerpunkt Technik und Bewegungsfluss/ Ausdruck - Auch: Umsetzung der Techniken an den Ringen und am Barren

Jahgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB:
6. Thema: Basketball macht Spaß – Verteidigungsstrategien		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen, - in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. MK - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren, UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Wiederholung der Techniken Neu: - Zonen und Mann-Mann-Verteidigung Regelerweiterung: Rückspiel	Methode - induktiv während des Spiels/ Erarbeitung zum Beispiel durch Würfelballspiel - Zuerst nur Zonenverteidigung - Alles in GA - Würfelbasketball	Reflektierte Praxis Frage: wie verteidige ich meinen Gegner richtig? Frage: was sind die Vorteile der Zonendeckung/ was die der Mann-Mann-Verteidigung? Fachbegriffe	Unterrichtsbegleitend - Verbesserung des Abwehrverhalten Punktuell

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB:
7. Thema: Fitness in der Sporthalle – wir entwickeln einen Fitnessparcours – (vgl. Mediencurriculum – iPads)		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne • Allgemeines und spezielles Aufwärmen • Motorische Grundfähigkeiten und-fertigkeiten: Elemente der Fitness • Aerobe Ausdauerfähigkeit	Inhaltliche Schwerpunkte: • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] • Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen, - ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen, - ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben, - Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psychophysischen Belastungen erläutern. MK UK - gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen.	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Parkours-Durchlauf mit ausgewählten - Stationen/Übungen zur: Mobilisierung, Koordination, Kräftigung, Schnellkraft, Körperhaltung	Methode - Selbstständiges Gestalten in GA anhand eines Material-Dossiers (vorher definierte Zielbereiche und Kriterien)	Reflektierte Praxis Körperhaltung, Ausführung der Bewegungen Fachbegriffe Fitnessbegriff bestehend aus: Mobilisierung, Koordination, Kräftigung, Schnellkraft, Körperhaltung	Unterrichtsbegleitend Sozialverhalten im Arbeitsprozess Intensität der Bewegungsausführung Beobachtungsschwerpunkte: Bewegungshäufigkeit und -dauer der einzelnen SuS Punktuell Präsentation des gestalteten Parcours Beobachtungsschwerpunkte Kriterien, Material, Zielbereiche angewendet

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB:
8. Thema: „Wir geben uns Feedback beim Rope Skipping!“ – Verbesserung der Technik und Erarbeitung einer Partner-Choreographie		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne • Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)	Inhaltliche Schwerpunkte: • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] • Gestaltungskriterien [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine selbstständig um-und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen, - das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben. MK unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen, UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte Techniken: vgl. Klasse 5 - Basissprünge Erstellen einer Gruppenchoreografie Einsatz eines Langseils möglich	Methode Selbständiges Erarbeiten der Techniken mit Hilfe von Arbeitskarten	Reflektierte Praxis Was bedeutet Synchronität beim Seilsprung in der Gruppe? (Wie schaffe ich es synchron zu bleiben?) Fachbegriffe - siehe Inhalt - Teamwork Gestaltungskriterien: Raum, Zeit, Synchronität, Ausdruck, Rhythmus	Unterrichtsbegleitend - Anstrengungsbereitschaft - Teamwork/ Absprache Punktuell Bewertungsmerkmale Choreografie: - synchron/ mindestens drei leichte und ein schweres Element - Dauer: Mindestens eine Minute - Gestaltungskriterien

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB:
1. Thema: „Wir bereiten uns auf eine Akrobatik-Vorstellung vor“ - Wiederholung der Grundlagen und Erarbeitung einer Vorstellung in Kleingruppen – (vgl. Mediencurriculum – iPads)		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltungen c - Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne • Akrobatik	Inhaltliche Schwerpunkte: • Variation von Bewegungen [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen, - das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben. MK - Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden, - Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern. Urteilskompetenz UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte Pyramidenbau in der Kleingruppe (5-6 Personen) Akrobatische Elemente aus dem Bodenturnen zur Verbindung der einzelnen Pyramiden (Rolle, Rad, Handstand) Klassenpyramide als Abschluss Sicherheitsaspekte gemeinsam erarbeiten (Griffe, Helfer, Tabuzonen)	Methode GA durch vorbereitete Arbeitsblätter zum Einüben der einzelnen Pyramiden Präsentation eines Gruppenergebnissen bestehend aus 5 Pyramiden und 4 Verbindungselementen (Ziel)	Reflektierte Praxis Fachbegriffe Sicherheitsgriffe Haltegriffe Bankstellung	Unterrichtsbegleitend Arbeitseinsatz, Sicherheitsaspekt Beobachtungsschwerpunkte: Sicherheit, Kommunikation Punktuell Vorstellung in Kleingruppen anhand Kriterien

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 18	Nummer des UVs im BF/SB:
2. Thema: „Badminton – vom Miteinander zum Gegeneinander“ – Verbesserung des Angriffsverhaltens		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis)	Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] - Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen, - in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren, - einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden, - in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Wiederholung der Techniken - Erweiterung des Regelwerks – Zählweise/ Aufschlagsfeld - 1:1 oder 2:2: Gegeneinander um Punkte - Verbesserung der Taktik	Methode - Beobachtungsbögen - Partnerkorrektur	Reflektierte Praxis Fachbegriffe - Technik - Taktik	Unterrichtsbegleitend - Anstrengungsbereitschaft - Leistungssteigerung Punktuell - Benotung der Spielfähigkeit – wie gut schafft es der Schüler den Ball so zu spielen, dass der Gegner diesen nicht bekommt?

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB:
3. Thema: Waveboard fahren – wir bleiben im „Gleichgewicht“ und verbinden Waveboard mit Spiel und Musik		
BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/ bootssport/ Wintersport	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne • Rollen und Fahren auf Rollgeräten	Inhaltliche Schwerpunkte: • Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen, • gerätspezifische, technisch-koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren.	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK - unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte Waveboard Tricks (http://www.streetsurfing-online.de/) Der Ollie Im Knien fahren Erweiterung zu Spielen (Waveboard-Zombieball oder Völkerball)	Methode Von der PA (Erlernen von Tricks) zur GA (z.B.Völkerball)	Reflektierte Praxis Infolge des Rollenaufbaus ist das Waveboard vor-, seitwärts und schräg, nicht jedoch rückwärts fahrbar Wie kann ich das Waveboardfahren am besten erlernen? - Mit Wand oder Partnerhilfe aufsteigen und sich „ziehen lassen“ - Druck nach und nach verringern Wie bremsen ich? Wie gehe ich mit dem Waveboard um? Fachbegriffe Zum Schwungholen auf ebener Fläche ist nicht das Abstoßen vom Boden nötig, vielmehr erzeugen entsprechende Bein- bzw. Hüftbewegungen eine eigenständige Beschleunigung des Board	Unterrichtsbegleitend Anstrengungsbereitschaft Punktuell Anfahren, Bremsen und Fahren – Anwendung der Techniken in den Spielformen

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 18	Nummer des UVs im BF/SB:
4. Thema: Handball spielen – Weiterentwicklung und Vertiefung der grundlegenden Techniken und Verbesserung des Angriffsverhaltens		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen, - in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK - einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden, - in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. UK - das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen.	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Wiederholung der Ballgewöhnung/ Techniken - Doppelpass/ Finte/ Hinterlaufen/ Kreuzen - Stoßen - „Druck“ - Grundaufstellung: Abwehr/ Angriff - erweiterte Regeln: Ecke, Einwurf usw.	Methode - eher deduktiv - Veränderte Spielformen auf Kleinfeld: u.a. Tore zählen doppelt, wenn vorher ein Doppelpass erfolgte	Reflektierte Praxis Frage: Wie kann ich eine gute Abwehr effektiv überwinden? Fachbegriffe Druck: Gegner, Zeit, Raum	Unterrichtsbegleitend - Anstrengungsbereitschaft - Leistungssteigerung Punktuell - Umsetzung der Inhalte im Spiel

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB:
5. Thema: Volleyball – wir lernen eine neue Sportart kennen – Erarbeitung der grundlegenden Techniken und miteinander spielen (3:3)		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	Inhaltliche Schwerpunkte: • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. MK - unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. UK - den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten.	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Theorie: Grundlegende Idee des „Volley“-spiels und vereinfachte Regeln bei den Spielformen 1:1 bis 3:3 - Ballgewöhnung und Techniks Schulung: Grundstellung (Bereitschaft) Oberes Zuspiel (Pritschen) Unteres Zuspiel (Baggern) Aufschlag von unten - Miteinander und gegeneinander spielen im 1:1, 2:2 und 3:3	Methode - Übungs- und Spielformen (Mit- und Gegeneinander) des 1:1 und 2:2 in einer längst geteilten Halle → 3m breite und 6m lange Felder - Technikschulung mit visueller Unterstützung (TV und Vormachen) und Videofeedback (Das Videofeedback sollte durch den Lehrer oder durch Mitschüler materialgestützt kommentiert werden.)	Reflektierte Praxis Frage: Was sind die häufigsten Fehler? → Keine Bereitschaftshaltung (überraschte Spieler) → Schnittstellenproblem → keine Bewegung zum Ball → Technik wird falsch angewendet. Fachbegriffe - Bereitschaftshaltung!!!	Unterrichtsbegleitend - Anstrengungsbereitschaft - Leistungssteigerung Punktuell - Häufigkeit: wie oft kann der Ball sicher hin und her gespielt werden? (z.B.: kurz, kurz, lang, lang)

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 18	Nummer des UVs im BF/SB:
6. Thema: Basketball macht Spaß – Angriffsstrategien		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	Inhaltliche Schwerpunkte: • Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen, - in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - MK - in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. UK - das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen.	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Wiederholung der Verteidigungsstrategien - Finten - Doppelpass - Regelerweiterung: Drei-Sekunden-Regel	Methode - Ggfs. Mit Videoeinsatz - Einsatz von Arbeitskarten SuS als Schiedsrichter einsetzen	Reflektierte Praxis Fachbegriffe Vgl. Inhalte	Unterrichtsbegleitend - Anwenden der drei Sekundenregel im Spiel - Anwenden Doppelpass/ Finte im Spiel Punktuell - Ggfs. Überprüfung an Stationen

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB:
7. Thema: Wir bewegen uns zur Musik – Gestaltung einer eigenen Aerobic- Choreographie (optional: Ball-Korobics)		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung • Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage)	Inhaltliche Schwerpunkte: • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Gestaltungskriterien [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen, - das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben. MK UK - gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen.	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte Wiederholung Aerobic-Schritte Schwerpunktsetzung: Arm-Bein Koordination: Handroll, Butterfly, Punding, Jazz Hands, Clap, Bizeps Curl, Chest Press Optional: auch Ballkorobics	Methode - selbstständiges Erarbeiten von neuen Moves in PA	Reflektierte Praxis Frage: Welche Rolle spielt die Koordination beim Tanzen? Fachbegriffe - koordinative Fähigkeiten: Kopplung, Gleichgewicht, Rhythmus, Reaktion usw	Unterrichtsbegleitend - Anstrengungsbereitschaft Punktuell Choreografie

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB:
8. Thema: Kämpfen mit einfachen Techniken – wir organisieren einen Wettkampf		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung d – Leistung	
Inhaltliche Kerne • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander	Inhaltliche Schwerpunkte: • Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] • Trainingsplanung und Organisation [c] • Leistungsverständnis im Sport [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z. B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z. B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden, - in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen.	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern, - emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben, - die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern. MK UK - komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte Theorie: Wdh. von Verhaltensregeln (Hygiene, Stoppruf etc...) Praxis: Haltegriffe und Befreiungen aus der Selbstverteidigung (z.B.: Krav Maga) Kontrolliertes Fallen und Werfen (z.B. Judo) Diverse Kämpfe am Boden und im Stand als Wettkampfform. Kämpfen mit Handicap (bspw. einhändig, verbundene Augen oder Beine...)	Methode Induktive Vorgehensweise: Problemstellungen (bspw.: Wie können wir einen ungleichen Kampf spannender machen?) erarbeiten und Lösungen finden lassen. Kleingruppen (3-4): Beobachtungsbögen für die inaktiven an den Kampfmatten: Beobachtung von taktischen Verhaltensweisen, Einhaltung von Kampfregeln und Abmachungen (Kampfrichter)	Reflektierte Praxis Was ist kontrolliertes Fallen? Wann spricht man vom Stürzen? Fairness Verantwortungsvolles Handeln: u.A. als Schiedsrichter, Hygiene, Verletzungsprävention Fachbegriffe	Unterrichtsbegleitend Beobachtungsschwerpunkte: Einhaltung der Verhaltensregeln Punktuell Beobachtungsschwerpunkte Wettkampf: Kaiserturnier (Gewinner-Verlierer-Matten)

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 18	Nummer des UVs im BF/SB:
9. Thema: New Games - wir lernen neue Sportarten kennen (Flag-Football, OK-Rugby oder Ultimate Frisbee) – neue Sportarten induktiv und deduktiv kennenlernen		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne • Kooperative Spiele • Kleine Spiele und Pausenspiele • Spiele aus anderen Kulturen	Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. MK - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren, UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Technik: werfen/ fangen - spielnahe taktische Übungen (freilaufen, hinterlaufen) - vereinfachte Spielformen	Methode - eher induktiv vorgehen - sukzessive Erweiterung der Regeln - Niveau der Sportgruppe berücksichtigen – ggfs. Regeln vereinfachen - Regelerweiterungen reflektieren, ggfs. Probleme lösen	Reflektierte Praxis - Zusammenhang zwischen technischen Fähigkeiten und „Spielniveau“ verdeutlichen Fachbegriffe - Endzone - Spielzug -Ultimate Frisbee: Fangen (beidhändig; Sandwich-Catch)/ einhändig) Werfen: VH; RH OK-Rugby: Try, Seit- und Rückpass, evtl. Abseits Flag-Football: Touchdown, Down, First Down, Flag, Offense, Defense	Unterrichtsbegleitend - einhalten von Regeln - anwenden der Techniken - taktisches Verhalten im Spiel Punktuell - ggfs: Überprüfung der Techniken

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB:
1. Thema: Fit und gesund – Wir trainieren unsere Rücken- und Bauchmuskulatur und trainieren unsere Langzeitausdauer – (vgl. Mediencurriculum – iPads und „Digitale Tafel“)		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne • Motorische Grundfähigkeiten und –fertigkeiten: Elemente der Fitness	Inhaltliche Schwerpunkte: • Struktur und Funktion von und Funktion von Bewegungen [a] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen, - eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben, - Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben, - Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern. MK - Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren. UK - gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen.	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Dehn- und Kräftigungsübungen für Rücken und Bauch - auch Arme und Beine - Erstellung eines eigenen Trainingsprogramms - Ggfs. Nutzung der App Cross-Fit - Intervallmethoden Laufen: Ziel 15 min am Stück laufen	Methode - arbeiten in Kleingruppen mit Arbeitskarten arbeiten	Reflektierte Praxis Frage: Wie kann mich meine Ausdauerfähigkeit steigern? Fachbegriffe - Muskelfaser - Muskelzelle - Aerob/ anaerob Langzeitausdauer	Unterrichtsbegleitend - Leistungssteigerung - Anstrengungsbereitschaft Punktuell - Ausdauerleistung (vgl. Tabelle)

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB:
2. Thema: Hockey (Floorball) macht Spaß – Grundlegende Techniken und vereinfachte Spielformen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, MK UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Materialkunde - Ball-/ Schlägergewöhnung - passen/ schlenzen - stoppen - dribbeln - vereinfachte Spielformen - vereinfachtes Hockeyspiel ggfs auf Kleinfeldern	Methode - wenn möglich – Stationstraining - ggfs. mit Kunststoffschlägern anfangen	Reflektierte Praxis Frage: Inwiefern muss ich beim Hockey Rücksicht auf meinen Gegenspieler nehmen? Fachbegriffe: - vgl. Inhalte	Unterrichtsbegleitend - Anstrengungsbereitschaft - Leistungssteigerung Punktuell Parkour: Techniken überprüfen – wie häufig klappt die Technik und wie „sauber“ wird sie ausgeführt?

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB:
3. Thema: Fußball als Mannschaftssportart – gemeinsam auf Torejagd (Verbesserung des Angriffsverhaltens)		
BF/SB 7 Spielen ind und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK - in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. UK - das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen.	

[illegible]

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB:
4. Thema: Leichtathletik – wir lernen neue Disziplinen kennen (Kugel, Hürdenlauf,...) und planen einen eigenen Wettkampf		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Inhaltsfelder: d – Leistung	
Inhaltliche Kerne • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf) • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe	Inhaltliche Schwerpunkte: • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Leistungsverständnis im Sport [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen, - einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen, - alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen.	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen. MK - einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen, - sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren. UK - die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport-und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen, - den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren.	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Wdh. Klasse 7: Hangsprung und Flop in Grobform, Sprint mit Tiefstart aus Block, Weitwurf, - Kugelstoßen (Angleittechnik) - optional: Hürdenlauf - 100m Sprint - Optional: Planung eines eigenen Wettkampfs Vorbereitung Bundesjugendspiele	Methode - vormachen/nachmachen - Stationenlernen - Partnerbeobachtung mit Technikkarten/Technikbögen - Ggf. Videoanalyse mit I-Pad	Reflektierte Praxis Fachbegriffe Hürden: Hürden-ABC, Schwungbein, Nachziehbein, Körpervorlage, „Hürde attackieren“, Zwischenhürde (3er, 4er, 5er Rhythmus) Kugelstoßen: Stoßbalken, angleiten, Schnellkraft, kinetische kette	Unterrichtsbegleitend Technikmerkmale Punktuell Erfassen von Zeiten, Weiten, Höhen (vgl. Tabelle)

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB:
5. Thema: Turnen – laufen über Hindernisse (Le Parcours)		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten - Turnen	Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne • Normungebundenen Turnen an Geräten und Gerätekombinationen	Inhaltliche Schwerpunkte: • Handlungssteuerung [c] • Motive sportlichen Handelns [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren, - turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen.	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern, - emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben, - die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern. MK - Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern. UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Kurze Wiederholung Bodenturnen: -: Strecksprung, Kerze, Standwaage, Rolle vw/rw; Handstand, Radschlag in Feinform - Sicherheitshinweise beachten - Vereinfachte Techniken des Le Parcours: Rollen, Springen (hoch, weit, mit Armeinsatz und ohne), Balancieren, Hochziehen, Fallenlassen - Hindernisparcours durchlaufen – ggfs. mit Zusatzaufgabe (Verfolgung, Schattenlauf etc.)	Methode - didaktische Reduktion - Angebote auf unterschiedlichem Könnensniveau - Partnerarbeit/ Gruppenarbeit: - Techniken auf Kopie – Beobachtungsbogen austeilen - ggfs. Videoanalyse einsetzen	Reflektierte Praxis Beobachtung: Inwiefern hängen Leistungssteigerung und Angstabbau zusammen? Fachbegriffe - Präzisionssprünge - Diebsprung - Katzensprung - Powerrolle - Roulade - Vaulting - Freerunning	Unterrichtsbegleitend - Anstrengungsbereitschaft - Leistungssteigerung Punktuell - Überwindung des Hindernisparcours: Schwerpunkt Technik und Bewegungsfluss

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB:
6. Thema: Basketball – Jetzt geht's rund: Weiterentwicklung der taktischen Fähigkeiten		
BF/SB 7 Spielen ind und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren, - einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden, UK - das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen.	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Wiederholung der Vorkenntnisse - Erweiterung der taktischen Entscheidungen: Give and go; Rick and roll - Regelerweiterung: Zeitspiel (Angriff, Zone)	Methode - Arbeitskarten einsetzen - Gruppenarbeit	Reflektierte Praxis Fachbegriffe - Spacing - Rick and roll - Give and go	Unterrichtsbegleitend - Anstrengungsbereitschaft - Leistungssteigerung Punktuell - Umsetzung der taktischen Entscheidungen im Spiel

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB:
1. Thema: Bewegen zur Musik – Erarbeitung einer Choreographie zu einem modernen Tanz – Zumba – ODER HipHop (vgl. Mediencurriculum – iPads und „Digitale Tafel“)		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung	Inhaltliche Schwerpunkte: • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Gestaltungskriterien [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren, - eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition aus einem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren.	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK - Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten, - kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. UK - die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen, - gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen.	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Erstellen einer Zumba-Choreografie - Travel Salsa - Basic Salsa - Basic Merengue - Raggaton Time - Raggaton Pump ODER: HipHop-Schritte	Methode - Erarbeiten von Aerobic + Zombagrundschritten in PA - Erarbeiten einer Choreo in GA	Reflektierte Praxis Was ist Synchronität - Von Raumwegen zu Formationen Fachbegriffe - Cha-Cha-Cha-, Salsa, Merengue Grundschrift - Aerobic Fachbegriffe (Busic step, Side Step, etc.)	Unterrichtsbegleitend Punktuell Zumba-Choreografie - Synchronität - Raumwege - Formationen

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB:
2. Thema: Volleyball – wir verbessern unsere Technik und spielen im Team miteinander		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen, - in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK - einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden, - in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. UK - das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen.	

GaG Lehrplan Sport G9

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Theorie: Volleyballregeln, Feld- und Netzmaße, Spielsystem 6:6 und – taktik - Ziel: Gegeneinander	Methode - Übungs- und Spielformen (Mit- und Gegeneinander) des 1:1 und 2:2 in einer längst geteilten Halle → 3m breite und 6m lange Felder - Technikschulung mit visueller Unterstützung (TV und Vormachen) und Videofeedback (Das Videofeedback sollte durch den Lehrer oder durch Mitschüler materialgestützt kommentiert werden.)	Reflektierte Praxis Was sind die häufigsten Fehler? → Keine Bereitschaftshaltung (überraschte Spieler) → Schnittstellenproblem → keine Bewegung zum Ball → Technik wird falsch angewendet. Fachbegriffe Block, Vorgezogene 6	Unterrichtsbegleitend - Anstrengungsbereitschaft - Leistungssteigerung Punktuell - Umsetzung der Technik und Taktik im Spiele (3:3 oder 4:4) – wie häufig wird der Ball gezielt so gespielt, dass der Gegner ihn nicht bekommen kann?

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB:
3. Thema: Handball/ Fußball - Gemeinsam sind wir stark - Verbesserung der Teamfähigkeit in der Abwehr und Verschmelzung der beiden Sportarten zu „ American Speedball “		
BF/ SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten	Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK - einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden, - in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Wdh. der grundlegenden Techniken im Handball und Fußball - vereinfachte Regeln American Speedball	Methode - induktiv	Reflektierte Praxis Frage: welche Regeln sind nötig für ein gutes Spiel? Fachbegriffe	Unterrichtsbegleitend - Anstrengungsbereitschaft - Leistungssteigerung Punktuell - Überprüfung der Spielfähigkeit – erfolgreiches Umsetzen der Techniken und Regeln

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB:
4. Thema: Turnen als Team – wir erarbeiten eine Choreographie und bauen akrobatische Elemente ein (Pflicht) Optional: Sprünge mit dem Trampolin durchführen und Bewegungserfahrungen am Barren/ Reck sammeln		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten - Turnen	Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne • Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Arbeitsmaterialien) • Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste	Inhaltliche Schwerpunkte: • Präsentation von Bewegungsgestaltungen • Ausgangspunkte von Gestaltungen	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren, - eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK - die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten, - Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren. UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Bodenturnen: - Wiederholung: Streck sprung, Kerze, Standwaage, Rolle vw/rw; Handstand, Radschlag in Feinform - Wiederholung und Vertiefung: Sprünge mit Trampolin (Streck-, Hock-, Spreizsprung) plus Rotation - Wdh.:Turnen an den Ringen: (schwingen, Überkopf, Stütz) - Wdh.:Turnen am Barren: schwingen, Grätsche, Seitsitz) Schwerpunkt: „kleine Kür“ am Boden ODER Barren/ Reck oder einem anderen Gerät – mindestens zu zweit - wenn möglich, dann akrobatische Elemente einbauen	Methode - Partnerarbeit/ GA - Techniken auf Kopie – Beobachtungsbogen austeilen - einzelne Merkmale hervorheben: z.B. Beinstreckung - ggfs. Videoanalyse einsetzen	Reflektierte Praxis Beobachtung: Inwiefern hilft mir die Rückmeldung meines Partners bei der Verbesserung meiner Technik? Fachbegriffe - Rotation: vertikale Ebene/ horizontale Ebene	Unterrichtsbegleitend - Anstrengungsbereitschaft - Leistungssteigerung Punktuell - Benotung der Kür: Schwerpunkt Technik und Bewegungsfluss/ Ausdruck - Umsetzung der jeweiligen Techniken - akrobatische Elemente können die Note verbessern

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB:
5. Thema: Kämpfen mit dem Schwert – grundlegende Techniken des Kendo erarbeiten und zu eine Choreographie erstellen		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne • Kämpfen mit- und gegeneinander	Inhaltliche Schwerpunkte: • Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situations-angepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen.	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK - Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern. UK - komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden.	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte Theorie: Was ist die Sportart Kendo? Einsatz der Shinais (Bambusschwerter) im Unterricht zu Gestaltungszwecken. Materialkunde: Aufbau, Sicherheit (Achtung: Splitter), schonender Umgang Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, Technik) Praxis: Grundhaltung/-Stellung Begrüßungsrituale 5 Schlag- und Paradetechniken Erarbeitung von Schlagkombinationen: a) mit dem Partner, b) in einer 4-er Gruppe unter Berücksichtigung der Gestaltungskriterien	Methode Deduktiv: Sicherheitsaspekte und Materialkunde Präsentation von Kampfszenen aus der Sportart Kendo. Eigenrecherche von Schwertkampfszenen als Vorbereitung oder während der Unterrichtszeit. Induktives Erarbeiten von Katas unter Berücksichtigung der versch. Gestaltungskriterien in Kleingruppen (4-5 SuS) Videofeedback (Sicherheit und Umsetzung der Gestaltungskriterien) Gruppenfeedback mit Beobachtungsbögen	Reflektierte Praxis Sicheres „Kämpfen“ und sicherer Umgang mit dem Material (Abstände zu anderen Mitschülern) Fachbegriffe „Kamae“ (Grundstellung), Kata, Parade, Senkrechter Schlag, Waagerechter Schlag (links und rechts), Diagonaler Schlag (links und rechts) Jonglage, Doppelte Jonglage, Gestaltungskriterien und die dazugehörigen	Unterrichtsbegleitend Beobachtungsschwerpunkte: Saubere und richtige Ausführung der Schlag- und Paradetechniken. Kreativität und Engagement in den Gruppenarbeitsphasen. Punktuell Beobachtungsschwerpunkte: Präsentation am Ende der Unterrichtsreihe unter Beachtung der Bewertungskriterien (Gestaltungskriterien, Einhaltung der Lehrervorgaben: Bspw. Kreativität, Dauer usw...)

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs:	Nummer des UVs im BF/SB:
6. Thema: Basketball – mal anders (u.a. Streetball ODER 3x3-Basketball)		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: d - Leistung	
Inhaltliche Kerne • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) • Kleine Spiel und Pausenspiele • Spiele aus anderen Kulturen	Inhaltliche Schwerpunkte: • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Interaktion im Sport [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball , Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korfball, Tchoukball, Baseball) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen. - lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen, - eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen.	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen. MK UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - vom 5 gegen 5 zum 3 gegen 3 - Regeln: 3 gegen 3 - Spacing/ cutten - Kaiserturnier mit Streetball-Teams -ggfs. Reverse/ Flip	Methode - EA der Streetballregeln durch SuS – z.B. durch ein Referat	Reflektierte Praxis Frage: Inwiefern ändert sich die Schrittregel beim Streetball? Fachbegriffe - Spacing - Cutten	Unterrichtsbegleitend - Anstrengungsbereitschaft - Leistungssteigerung Punktuell - cutten, anbieten, freilaufen und Korbleger anwenden im Spiel

GaG Lehrplan Sport G9

3.1 Grundsätze zur Unterrichtsorganisation, zu Zielen und Kompetenzen in der Sek II

Zu Beginn der EF werden die SuS am GaG zunächst einmal auf allgemeine Sportkurse verteilt (vgl. 3.2), um dann in der Q1 Profile (vgl. 3.3) zu wählen, die sie dann bis zum Ende der Q2 behalten.

Im Rahmen der Unterrichtsorganisation muss die Lehrkraft sowohl die Sporthallenbelegung (vgl. 1.3), als auch die Kursgröße berücksichtigen. Hier müssen ggfs. auch Absprachen mit anderen Lehrkräften getroffen und eingehalten werden.

Allgemeine Ziele lassen sich aus dem Doppelauftrag des Schulsports ableiten. Was die SuS konkret lernen/ können sollen, wird durch die einzelnen Kompetenzen (Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz, Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz) im Rahmen der Unterrichtsvorhaben beschrieben (vgl. 3.2, 3.3)

Mit Blick auf die Förderung der Selbstständigkeit der SuS und dem verantwortungsbewussten Umgang mit sportlichen Inhalten, ist es sowohl für die EF als auch für die Q1/ Q2 verpflichtend, dass jeder MÖGLICHST Schüler einen Teil der Unterrichtsstunde gestaltet. Dies kann z.B. ein Aufwärmprogramm sein, das Vorstellen eines Spieles oder anderer Inhalte. Je nach Kursgröße und Rahmenbedingungen sollen die SuS dies in Einzel- oder Partnerarbeit durchführen.

3.2 Einführungsphase

Der Unterricht in der EF am GaG soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie am Ende der Einführungsphase über die Kompetenzen verfügen, die sie für die Profilwahl in der Q1/Q2 benötigen (vgl. Profile in 3.3)

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Einführungsphase in mindestens 4 Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung aller Inhaltsfelder mit den aufgeführten obligatorischen inhaltlichen Schwerpunkten entwickelt werden.

Am GaG gelten folgende Bewegungsfelder und Sportbereiche für die EF:

- Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)
- **Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)**
- **Bewegen an Geräten – Turnen (BF/SB 5)**
- **Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)**
- **Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (BF/SB 7)**
- Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport (BF/SB 9)

Die fett markierten Inhalte sind für alle Kurse obligatorisch und sind im Folgenden konkretisiert!

Obligatorische Unterrichtsvorhaben EF (Reihenfolge kann variieren)

Am GaG erfolgt der Sportunterricht in der EF zweistündig. In einem Schuljahr sind das ca. 32 -35 Doppelstunden. Die vier vorgegebenen Unterrichtsvorhaben sind zeitlich so bemessen, dass die Lehrperson etwas Spielraum hat. Dieser kann auch für andere Sportarten genutzt werden.

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: **Laufen, Springen, Werfen – wie erreichen wir eine Leistungssteigerung? – Wiederholung und Vertiefung von mindestens einer leichtathletischen Disziplinen - Hochsprung und/ oder Weitsprung, sowie Einführung des Hürdenlaufes**

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und ggfs Wurf

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- eine nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelte leichtathletische Disziplin in der Grobform ausführen (z.B. Diskuswurf, Speerwurf, Dreisprung, Hürdenlauf). (KLP GOST)
- einen leichtathletischen Mehrkampf unter realistischer Einschätzung (ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen. (KLP GOST)

Konkret:

- Techniken des Hochsprungs und/oder Weitsprungs in erkennbarer Form ausführen können
- eine sichtbare Leistungssteigerung in mindestens einer der beiden Disziplinen erlangen (Höhe/ Weite)
- eine weitere, nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelte, leichtathletische Disziplin in der Grobform ausführen (Hürdenlauf) - Zwischenhürdenrhythmus
- optional: Diskuswurf oder Speerwurf – ggfs. für Fortgeschrittene

Inhaltsfeld: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen, d - Leistung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens
Trainingsplanung und Organisation

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- zwei unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben. (SK)
- unterschiedliche Hilfen (Geländehilfen, Bildreihen, Videoanalyse, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden. (MK)
- den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen. (UK)
- ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen. (UK)

Zeitraum: ca. 12 Stunden

GaG Lehrplan Sport G9

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: **Turnen mal anders! – Alternative Nutzung von Turnmöglichkeiten im Rahmen einer erarbeiteten Bewegungskombination in Partner- oder Gruppenarbeit**

BF/SB: Bewegen an Geräten - Turnen

Inhaltlicher Kern: Gestaltung, turnerische Fertigkeiten am Boden und an Geräten

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- unterschiedliche turnerische Elemente an einem nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelten Gerät (z.B. Schwebebalken, Schaukelringe) ausführen und miteinander kombinieren. (KLP GOST)
- turnerische Bewegungsformen als selbstständig entwickelte Partner- oder Gruppengestaltung unter Berücksichtigung spezifischer Ausführungskriterien präsentieren. (KLP GOST)
- Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden. (KLP GOST)

Konkret:

- Besprechung und Verinnerlichung der grundlegenden Aspekte der Hilfestellung
- Techniken des Bodenturnens wiederholen und verbessern
- selbstständig entwickelte turnerische Bewegungskombinationen am Boden allein und in der Gruppe erarbeiten, variieren, präsentieren und bewerten (Bodenkür)
- optional: selbstständige Erarbeitung einer Akrobatikkür unter vorgegebenen Aspekten (Sichern, helfen, Bewertungskriterien) – ggfs für Fortgeschrittene

Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung, c – Wagnis und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte: Improvisation und Variation von Bewegung
 Erweiterte und optimierte Turntechniken
 (Gestaltungskriterien)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Turnerische Bewegungen an Turngeräten oder Gerätekombinationen auf der Basis individueller Fähigkeiten normungebunden oder normgebunden ausführen und verbinden (BWK)
- an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste Wagnis- und Leistungssituationen bewältigen sowie grundlegende Sicherheits- oder Hilfestellungen sachgerecht ausführen (BWK)
- Aufgaben im Unterrichtsprozess selbstständig übernehmen, sich aufgabenorientiert verständigen und zuverlässig unterstützen. (MK)
- Zusammenhänge zwischen Wagnissituationen und individueller technisch-koordinativer Leistungsfähigkeit beurteilen. (UK) Zeitraum: ca. 12 Stunden

GaG Lehrplan Sport G9

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Wir bewegen uns in der Gruppe zur Musik – Präsentation und Beurteilung einer selbst konzipierten Choreographie in der Sportart Step-Aerobic/ Ballkorobics oder eines anderen Tanzstils unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien.

BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Inhaltlicher Kern: Gestaltung, Tanz

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- eine Komposition aus dem Bereich Tanz (z.B. Elementarer Tanz, Jazztanz, Volkstanz, Moderner Tanz, Gesellschafts- und Modetanz) unter Anwendung spezifischer Ausführungskriterien präsentieren. (KLP GOST)
- ein (Hand-)Gerät/ Objekt als Ausgangspunkt für eine Improvisation nutzen. (KLP GOST)

Konkret:

- Grundschrirte des Aerobic erlernen und festigen (Low Impact-Schritte) und mögliche Erweiterung zur Variation „Ballkorobics“
- selbstständig entwickelte tänzerische Bewegungskompositionen in der Aerobic unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau/ Synchronität/ Timing...) in der Gruppe variieren und präsentieren
- optional: High-Impact-Schritte für Fortgeschrittene

Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte: Gestaltungskriterien

Improvisation und Variation von Bewegung

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. (SK)
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen. (UK)

Zeitraum: ca. 12 Stunden

GaG Lehrplan Sport G9

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: **Erfolgreich kooperieren und wettkämpfen in Sportspielen**

BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Mannschafts- oder Partnerspiel **Basketball**

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden. (KLP GOST)
- Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden. (KLP GOST)

Konkret:

- grundlegende Techniken und Regeln zu einer Sportart (s.o.) schrittweise erlernen und anwenden
 - gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
- Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten und Austragung von Wettkämpfen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfberegeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK)

Zeitraum: ca. 12 Stunden

3.3 Q1 und Q2 – Beispiele für unterschiedliche Profile

Am GaG gibt es in der Oberstufe in der Regel drei Grundkurse mit unterschiedlichen Profilen. Für die Erfüllung der Anforderungen bezüglich der Profilbildung sind dabei folgende Grundsätze zu berücksichtigen: „Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in zwei Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung aller Inhaltsfelder entwickelt werden. Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP GOST, S. 28)

Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben ergeben sich folgende Kursprofile:

Profil	BF/SB	BF/SB	Inhaltsfeld	Inhaltsfeld
1	Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Bewegungsstruktur/-lernen (a)	Kooperation/ Konkurrenz (e)
2	Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Bewegen an Geräten – Turnen	Bewegungsstruktur/-lernen (a)	Kooperation/ Konkurrenz (e)
3	Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Bewegungsgestaltung (b)	Kooperation/ Konkurrenz (e)

Kursprofil 1

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß
- Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)
- alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Mannschaftsspiele (z.B. **Basketball**,... - der Kurs einigt sich auf eine Sportart für die gesamte Qualifikationsphase
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. American Speedball)

Schwerpunkt: Basketball und Leichtathletik

UV	Schuljahr	Vorhaben
1	Q1.1	<u>Leichtathletik: Bestandsaufnahme (Sprung/ Wurf) und Verbesserung Weitsprung in Verbindung mit Ausdauertraining</u> <i>Was kann ich und was noch nicht? - Stärken und Schwächen erkennen und in Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten.</i> Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: • Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren. Inhaltsfeld: d - Leistung Inhaltlicher Schwerpunkt: Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: • zielgerichtet Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern • physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern. • Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen. <i>ca. 8 – 10 Stunden</i>
2	Q1.1	<u>Basketball: individuelles Abwehrverhalten</u> <i>Erfolgreich in der Abwehr – Spielgemäße Entwicklung (tactical games approach) von Abwehrtechniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeiten</i>

GaG Lehrplan Sport G9

		Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: • in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden. • in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen. Inhaltsfeld: e – Kooperation und Wettkampf Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: • individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen. • die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. ca.15 – 18 Stunden
3	Q1.1	<u>Fitness-und Gesundheitstraining</u> Wenn schon Muckibude – dann aber richtig Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung und Beweglichkeit durch gezielten Geräteeinsatz bewusst für sich selbst nutzen Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ... ☐ ein Fitnessprogramm (z.B.: Circuit-Training) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit) präsentieren. ☐ unterschiedliche Dehnmethoden im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden. Inhaltsfelder: ☐ Gesundheit (f), ☐ Leistung (d) Inhaltliche Schwerpunkte: ☐ Gesundheitl. Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f) ☐ Trainingsplanung und Organisation (d) Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ... ☐ Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern. (SK) ca. 5 - 7 Stunden

GaG Lehrplan Sport G9

4	Q1.2	<u>Parkour oder Akrobatik oder Kendo</u> <i>Jetzt gehe ich die Wand hoch! - Le Parkour/Freerunning– Erlernen der Grundtechniken und Anwenden im Einzel- und Partner-Parkourlauf.</i> <i>ca. 10 Stunden ODER</i> <i>Ängste können nicht nur abschrecken sondern auch herausfordern – Angstabbau und die Abwägung von Wagnissituationen beim Erlernen von angstinduzierenden turnerischen Elementen – Akrobatik</i> <i>ca. 10 Stunden ODER</i> <i>Kämpfen mit Schwert? - Präsentation und Beurteilung einer Kendokür unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung</i> verschiedener Techniken Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: <i>Die Schülerinnen und Schüler können an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste turnerische oder akrobatische oder kämpferische komplexe Wagnis- und Leistungssituationen alleine oder in der Gruppe bewältigen.</i> Inhaltsfeld: c – Wagnis und Verantwortung Inhaltlicher Schwerpunkt: Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz:</i> <i>Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern.</i> <i>ca. 10 Stunden</i>
5	Q1.2	<u>Basketball: Angriffsverhalten</u> <i>Mit Risiko in den Angriff – Einführung von Individualtechniken (eins gegen eins) unter besonderer Berücksichtigung der differenzierten Auseinandersetzung mit den Begriffen Wagnis und Risiken, um Dribbling und Finten zu verbessern</i> Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: • <i>in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.</i> • <i>in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.</i> Inhaltsfeld: e – Kooperation und Wettkampf Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: • <i>individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen.</i> • <i>die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.</i>

GaG Lehrplan Sport G9

		ca.12 – 15 Stunden
6	Q1.2	Leichtathletik: Erarbeitung einer Wurfdisziplin (Speer und/ oder Kugel) <i>Wie werde ich besser? – Auf dem Weg zur optimalen Leistung Ausgewählte leichtathletische Disziplinen im Hinblick auf konditionelle und koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern.</i> Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung: ☐ Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren. Inhaltsfeld: d - Leistung Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen</i> Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: ☐ zielgerichtet Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern. (SK1) ☐ physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern. (SK2) ☐ Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen. (UK1) ca. 10 – 12 Stunden
7	Q2.1	Leichtathletik: Hürdenlauf <i>Erlernen des Hürdenlaufes (Zwischenhürdenrhythmus und Hürdenschritt usw.) – Der Erfolg zeigt sich langfristig</i> Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: • Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren. Inhaltsfeld: (a) Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen</i> Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: • zielgerichtet Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern • physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern. • Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen. 10 Stunden
8	Q2.1	NEW Games: Regeln, Technik und Taktik (Spielentwicklung) <i>New Games: Erprobung einer alternativen Sportspielvariante (Ultimate Frisbee, Tchoukball) unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen</i> Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

GaG Lehrplan Sport G9

		• selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen • Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz, c – Wagnis und Verantwortung Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten, Fairness und Aggression im Sport, Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: • die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK) • bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK) • Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern (SK) • Mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden (MK) ca. 12 - 15 Stunden
9	Q2.1	<u>Gestaltung einer Gruppenkür: Ballkorobics oder Ropeskipping</u> Mit ´nem Ball tanzen? – Ja, das geht! Präsentation und Beurteilung einer BallKoRobics Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Aerobic Schritte in Kombination mit Arm – Ball –Bewegungen ca. 8 – 10 Stunden ODER Mit ´nem Seil springen? Präsentation und Beurteilung einer Ropeskipping Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Tricks BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste Inhaltlicher Kern: Tanz Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: • Selbstständig entwickelte stilgebundene und redehandlungstheoretische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung, a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen Inhaltlicher Schwerpunkt: Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens, Gestaltungskriterien Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: • ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK) • Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK)

GaG Lehrplan Sport G9

		• verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden (MK) • unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SK) • unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen (UK)
10	Q2.2	<u>Basketball: Gruppentaktik</u> Als Mannschaft zum Erfolg – Kooperative Vermittlung von Angriffstaktiken zur Verbesserung der mannschaftstaktischen Spielfähigkeit Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: • in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischenkoordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden • in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz Inhaltliche Schwerpunkte: Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: • individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen (MK) • bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern, bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden sowie für den eigenen Wettkampf taktisch nutzen (MK) ca. 10 Stunden
11	Q2.2	Freiraum

Kursprofil 2

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „Turnen – Bewegen an Geräten“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP):

- Normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen (z.B. Parkour)
- Turnerische und akrobatische Partner- und Gruppengestaltung im Bewegungsfeld/Sportbereich wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „*Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele*“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Mannschaftsspiele (z.B. **Basketball**, Badminton, Handball, Hockey, **Volleyball**, Fußball)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Flag-Football usw.)

Kursprofil 2: Schwerpunkt: Basketball

UV	Schuljahr	Vorhaben
1	Q1.1	<u>Basketball (Technik/ Individuaktaktik)</u> <i>Thema: Den Gegner gekonnt ausspielen– Festigen von Techniken im Basketball(Dribbeln, Passen, Positionswurf, Korbleger usw)) und zielgerichteter Einsatz im Spiel 5 gegen 5</i> <u>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:</u> • <i>in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischenkoordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden</i> • <i>in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen</i> <u>Inhaltsfelder:</u> d – Leistung, e – Kooperation und Konkurrenz <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Trainingsplanung und -organisation (d) Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) <u>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:</u> • <i>Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MK)</i> • <i>Die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) (MK)</i> • <i>bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK)</i>

GaG Lehrplan Sport G9

		• <i>individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK)</i> • <i>die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK)</i> <i>Zeitbedarf: ca. 15 - 18 Std.</i>
2	Q1.1	<u>Bodenturnen- Kür entwickeln</u> <i>Thema: Jetzt mache ich mich fit im Turnen!- Entwicklung und Durchführung einer Kür (Rolle vw und rw, Handstand, Kopfstand, Radschlag usw.)</i> <i>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:</i> - <i>an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste turnerische komplexe Leistungssituationen alleine oder in der Gruppe bewältigen.</i> <i>Inhaltsfeld: (f) Gesundheit</i> <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i> - <i>Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens</i> - <i>Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit</i> <i>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:</i> - <i>gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern. (SK)</i> - <i>gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern. (SK)</i> - <i>Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.(MK)</i> - <i>positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen. (UK)</i> <i>Zeitbedarf: 12 - 15 Std.</i>
3	Q1.1	<u>Fitness- und Gesundheitstraining</u> <i>Wenn schon Muckibude – dann aber richtig</i> <i>Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung und Beweglichkeit durch gezielten Geräteeinsatz bewusst für sich selbst nutzen</i> <i>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:</i> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i> ☐ <i>ein Fitnessprogramm (z.B.: Circuit-Training) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit) präsentieren.</i> ☐ <i>unterschiedliche Dehnmethode n im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht</i>

GaG Lehrplan Sport G9

		anwenden. Inhaltsfelder: ☐ Gesundheit (f), ☐ Leistung (d) Inhaltliche Schwerpunkte: ☐ Gesundheitl. Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f) ☐ Trainingsplanung und Organisation (d) Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i> ☐ Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern. (SK) ca. 5 - 7 Stunden
4	Q1.2	<u>Parkour oder Akrobatik oder Kendo</u> <i>Jetzt gehe ich die Wand hoch! - Le Parkour/Freerunning– Erlernen der Grundtechniken und Anwenden im Einzel- und Partner-Parkourlauf.</i> ca. 10 Stunden ODER <i>Ängste können nicht nur abschrecken sondern auch herausfordern – Angstabbau und die Abwägung von Wagnissituationen beim Erlernen von angstinduzierenden turnerischen Elementen – Akrobatik</i> ca. 10 Stunden ODER <i>Kämpfen mit Schwert? - Präsentation und Beurteilung einer Kendokür unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Techniken</i> Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: <i>Die Schülerinnen und Schüler können an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste turnerische oder akrobatische oder kämpferische komplexe Wagnis- und Leistungssituationen alleine oder in der Gruppe bewältigen.</i> Inhaltsfeld: c – Wagnis und Verantwortung Inhaltlicher Schwerpunkt: Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz:</i> <i>Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern.</i> ca. 10 Stunden
5	Q1.2	<u>Geräteturnen: Barren und/ oder Reck</u> <i>Thema: An die Geräte, fertig, los – Vom turnerischen Einzelteil zur Pflichtübung -Unterschiedliche turnerische Geräte erproben,</i>

GaG Lehrplan Sport G9

		genormte Einzelteile erlernen, kombinieren und in einer Kürübung präsentieren Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: - Eine differenzierte Kürübung aus mehreren Einzelelementen auf technisch - koordinativ vertieftem Niveau an zwei Wettkampfgeräten kombinieren. Inhaltsfelder: a. Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d. Leistung Inhaltliche Schwerpunkte: - Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens - Trainingsplanung - Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: - grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen - (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern. (SK) - Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden. (MK) - die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (Auflistung aller Einzelteile die beherrscht werden, Zusammenstellung einer Kür). (MK) - Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen. (UK) Zeitbedarf: 12 - 15 Std.
6	Q1.2	<u>Basketball (Weiterentwicklung der Individualtaktik)</u> Thema: Verbesserung der individuellen Spielfähigkeit Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: • Im Spiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden. • in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen. Inhaltsfeld: e – Kooperation und Wettkampf Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Fairness und Aggression im Sport Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können • bewegungsfeldspezifische Wettkampfgeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden,

GaG Lehrplan Sport G9

		• <i>individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.</i> <i>Urteilskompetenz:</i> <i>Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.</i> <i>Zeitbedarf: 15 – 18 Std.</i>
7	Q2.1	<u>NEW Games: Regeln, Technik und Taktik (Spielentwicklung)</u> <i>New Games: Erprobung einer alternativen Sportspielvariante (Ultimate Frisbee, Tchoukball) unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen</i> <i>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:</i> • <i>selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen</i> • <i>Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen</i> <i>Inhaltsfeld:</i> e - Kooperation und Konkurrenz, c – Wagnis und Verantwortung <i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten, Fairness und Aggression im Sport, Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen <i>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:</i> • <i>die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK)</i> • <i>bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK)</i> • <i>Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern (SK)</i> • <i>Mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden (MK)</i> <i>ca. 12 - 15 Stunden</i>
8	Q2.1	<u>Gestaltung einer Gruppenkür: Ballkorobics oder Ropeskipping</u> <i>Mit ´nem Ball tanzen? – Ja, das geht!</i> <i>Präsentation und Beurteilung einer BallKoRobics Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Aerobic Schritte in Kombination mit Arm – Ball –Bewegungen</i> <i>ca. 8 – 10 Stunden</i> ODER <i>Mit ´nem Seil springen? Präsentation und Beurteilung einer Ropeskipping Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Tricks</i> BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste <i>Inhaltlicher Kern: Tanz</i>

GaG Lehrplan Sport G9

		Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: • Selbstständig entwickelte stilgebundene und redehandlungstheoretische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung, a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen Inhaltlicher Schwerpunkt: Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens, Gestaltungskriterien Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: • ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK) • Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK) • verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden (MK) • unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SK) • unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen (UK)
9	Q2.1	<u>Turnen: Verbindung von Boden- und Geräteturnen – Erweiterung und Vertiefung der Inhalte aus den vorherigen Halbjahren</u> Thema: Gemeinsam sind wir stark- Partnerkür an einem ausgewählten Gerät Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: - am Boden eine Partnerkür mit akrobatischen Elementen unter Berücksichtigung von Ausführungs- und Gestaltungskriterien präsentieren. Inhaltsfeld: b. Bewegungsgestaltung Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltungskriterien Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: - ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. (SK) - Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen. (UK) Zeitbedarf: 12 - 15 Std.
10	Q2.2	<u>Basketball (Gruppentaktik)</u> Thema: Zusammen sind wir stark– Angriffstaktiken zur Verbesserung der (mannschaftstaktischen) Spielfähigkeit ausprobieren, entwickeln und evaluieren Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: • in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischenkoordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden

GaG Lehrplan Sport G9

		• in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz Inhaltliche Schwerpunkte: Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: • individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen (MK) • bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern, bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden sowie für den eigenen Wettkampf taktisch nutzen (MK) Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.
11	Q2.2	<u>FREIRAUM</u>

Kursprofil 3:

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „*Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste*“ muss keine Akzentuierung erfolgen, da alle inhaltlichen Kerne obligatorisch sind (vgl. KLP S. 35).

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „*Spielen in und mit Regelstrukturen Sportspiele*“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Sportspiele

- Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind (z.B. American Football, Baseball, Faustball, Frisbee, Indica, Korbball, Prellball, Rugby, Schlagball).

Kursprofil 3: Basketball und Tanz/ Gestaltung

UV	Schuljahr	Vorhaben
1	Q1.1	<u>Tanz/ Gestaltung</u> Thema: Ich hör auf mein Herz – verschiedene Fitnesstrends (z.B. Aerobic, Taebo, Step-Aerobic, Zumba, Aroha, Pilates, Feldenkrais, Ropeskipping) zum individualisierten Training von z.B. Ausdauer und Koordination kennenlernen Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: • Formen der Fitnessgymnastik unter ausgewählten Zielrichtungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) für sich und andere planen und durchführen UND/ ODER • Selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundenetänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren Inhaltsfelder: d – Leistung, f - Gesundheit Inhaltliche Schwerpunkte: Trainingsplanung und -organisation (d) Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit (f) Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: • gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern (SK) • Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen (MK) Zeitbedarf: ca. 12 – 15 Std.
2	Q1.1	<u>Basketball (Technik/ Individuaktaktik)</u> Thema: Den Gegner gekonnt ausspielen– Festigen von Techniken im Basketball(Dribbeln, Passen, Positionswurf, Korbleger usw)) und zielgerichteter Einsatz im Spiel 5 gegen 5

GaG Lehrplan Sport G9

		Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: • in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischenkoordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden • in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen Inhaltsfelder: d – Leistung, e – Kooperation und Konkurrenz Inhaltliche Schwerpunkte: Trainingsplanung und -organisation (d) Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: • Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MK) • Die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) (MK) • bewegungsfeldspezifische Wettkampfgregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK) • individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK) • die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK) Zeitbedarf: ca. 15 - 18 Std.
3	Q1.1	<u>Fitness- und Gesundheitstraining</u> Wenn schon Muckibude – dann aber richtig Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung und Beweglichkeit durch gezielten Geräteeinsatz bewusst für sich selbst nutzen Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ... ☐ ein Fitnessprogramm (z.B.: Circuit-Training) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit) präsentieren. ☐ unterschiedliche Dehnmethode n im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden. Inhaltsfelder: ☐ Gesundheit (f), ☐ Leistung (d) Inhaltliche Schwerpunkte:

GaG Lehrplan Sport G9

		☐ Gesundheitl. Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f) ☐ Trainingsplanung und Organisation (d) Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i> ☐ Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern. (SK) ca. 5 - 7 Stunden
4	Q1.2	<u>Parkour oder Akrobatik oder Kendo</u> <i>Jetzt gehe ich die Wand hoch! - Le Parkour/Freerunning– Erlernen der Grundtechniken und Anwenden im Einzel- und Partner-Parkourlauf.</i> ca. 10 Stunden ODER <i>Ängste können nicht nur abschrecken sondern auch herausfordern – Angstabbau und die Abwägung von Wagnissituationen beim Erlernen von angstinduzierenden turnerischen Elementen – Akrobatik</i> ca. 10 Stunden ODER <i>Kämpfen mit Schwert? - Präsentation und Beurteilung einer Kendokür unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Techniken</i> Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: <i>Die Schülerinnen und Schüler können an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste turnerische oder akrobatische oder kämpferische komplexe Wagnis- und Leistungssituationen alleine oder in der Gruppe bewältigen.</i> Inhaltsfeld: c – Wagnis und Verantwortung Inhaltlicher Schwerpunkt: Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz:</i> <i>Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern.</i> ca. 10 Stunden
5	Q1.2	<u>Tanz/ Gestaltung</u> <i>Thema: Wir schaffen das alleine – Ergebnis einer Lernaufgabe – Erarbeitung und Präsentation einer Choreographie aus einem modernen Tanz (z.B. Hip Hop, Jumpstyle, Videoclip Dancing) nach dem Prinzip des selbst gesteuerten Lernen</i> Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: • Selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundenetänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren

GaG Lehrplan Sport G9

		Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung, a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen Inhaltlicher Schwerpunkt: Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens, Gestaltungskriterien Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: • ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK) • Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK) • verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden (MK) • unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SK) • unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen (UK)
6	Q1.2	<u>NEW Games: Regeln, Technik und Taktik (Spielentwicklung)</u> New Games: Erprobung einer alternativen Sportspielvariante (Ultimate Frisbee, Tchoukball) unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: • selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen • Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz, c – Wagnis und Verantwortung Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten, Fairness und Aggression im Sport, Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: • die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK) • bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK) • Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern (SK) • Mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden (MK) ca. 12 - 15 Stunden
7	Q2.1	<u>Tanz/ Gestaltung</u> Thema: Von der Improvisation zur Komposition– Eine Komposition mit Handgeräten (z.B. Reifen, Band, Regenschirm) unter besonderer Berücksichtigung von Bewegungsweite und dynamischer Kontraste präsentieren Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: • selbstständig entwickelte Bewegungskompositionen aus ästhetisch-künstlerischen Bewegungsbereichen (z.B. Pantomime, Bewegungstheater, Jonglieren) unter Anwendung

GaG Lehrplan Sport G9

		einzelner Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein oder in der Gruppe präsentieren • <i>Objekte oder Materialien als Ausgangspunkt des ästhetisch-gestalterischen Bewegungshandelns – insbesondere der Improvisation - nutzen</i> Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung Inhaltliche Schwerpunkte: Gestaltungskriterien, Improvisation und Variation von Bewegung Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: • <i>ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK)</i> • <i>Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK)</i>
8	Q2.1	<u>Basketball (Weiterentwicklung der Individualtaktik)</u> <i>Thema: Verbesserung der individuellen Spielfähigkeit</i> Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: • <i>Im Spiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.</i> • <i>in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.</i> Inhaltsfeld: e – Kooperation und Wettkampf Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Inhaltliche Schwerpunkte: • <i>Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten</i> • <i>Fairness und Aggression im Sport</i> Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können • <i>bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden,</i> • <i>individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.</i> Urteilskompetenz: <i>Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.</i> <i>Zeitbedarf: 15 – 18 Std.</i>
9	Q2.1	<u>Tanz/ Gestaltung</u> <i>Thema: Bald ist der Abiball– Einen Tanz-Crashkurs selbstständig planen und durchführen (z.B. Rock'n'Roll, Salsa, Walzer, Discofox)</i> Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

GaG Lehrplan Sport G9

		• Selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung, a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen Inhaltlicher Schwerpunkt: Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens, Gestaltungskriterien Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: • Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK) • verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden (MK) • unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SK) • unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen (UK) Zeitbedarf: ca. 12 – 15 Std.
10	Q2.2	<u>Basketball (Gruppentaktik)</u> Thema: Zusammen sind wir stark– Angriffstaktiken zur Verbesserung der (mannschaftstaktischen) Spielfähigkeit ausprobieren, entwickeln und evaluieren Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: • in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischenkoordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden • in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz Inhaltliche Schwerpunkte: Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: • individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen (MK) • bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern, bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden sowie für den eigenen Wettkampf taktisch nutzen (MK) Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.
11	Q2.2	<u>Freiraum</u>

GaG Lehrplan Sport G9

3.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Notenbildung in der Sek II

Die Grundsätze der Leistungsbewertung orientieren sich am Schulgesetz und den Richtlinien und Lehrplänen für die Sekundarstufe II – Gymnasium in Nordrhein-Westfalen Sport. Zentrale Aspekte zur Notenvergabe, wie sie auch in der Sekundarstufe I gelten, haben auch für die Sekundarstufe II Gültigkeit.

Am GaG werden keine Leistungskurse unterrichtet, entsprechend bezieht sich die Endnote nur auf die „sonstige Mitarbeit“.

Leistungsbewertung ist kein punktueller, sondern ein kontinuierlicher Prozess; es sollen alle im Zusammenhang mit dem Sportunterricht erbrachten Leistungen einfließen. Die Bewertung muss transparent sein.

Die Leistungsbewertungen ...

- beziehen sich auf die im Unterricht vermittelten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse,
- beziehen sich auf Qualität und Umfang der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse, methodische Selbstständigkeit und sachgemäße mündliche und schriftliche Darstellung,
- beziehen sich auf die Vielfalt der Leistungsdimensionen im Sport,
- sind von den jeweiligen Lernzielen abhängig und haben in engem Zusammenhang mit den Unterrichtsvorhaben zu erfolgen,
- müssen individuelle Lernfortschritte einbeziehen, diese sind den Schülern/-innen bewusst zu machen und damit transparent zu machen.
- berücksichtigen soziale Kriterien wie Gruppenverhalten, Unterstützung bei Organisationsaufgaben (sozial-kommunikatives Lernen)
- beziehen sich auf alle 3 Lernbereiche (Bereich 1: Bewegungsfelder/Sportbereiche, Bereich 2: Fachliche Kenntnisse, Bereich 3: Methoden)

Unterrichtsbegleitende Leistungsbewertungen erfolgen wiederholt und unmittelbar und bieten Rückmeldungen, die die persönliche Entwicklung fördern helfen sowie Ansporn und Korrektur für das eigene Sporttreiben geben. Punktueller Leistungsbewertungen

GaG Lehrplan Sport G9

erfolgen in Form von Demonstrationen, Wettkämpfen, Präsentationen, Sportabzeichenprüfungen, Beiträgen zu Unterrichtsgesprächen, besonderen Unterrichtsbeiträgen. (Siehe auch: 2.3)